

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Mond

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Praktische Übungen
zum Impressionismus

Der Mond



90

Fotos

Farbbeispiele

Schwarz-Weiß-Zeichnungen

Beispiele zum Bildaufbau

Kompositionsbeispiele

21

Seiten

Begleittext

mit Gedichten

und Ideen



Inhalt

- S. 2 Der Mond eine Einführung
- S. 3 Didaktik
- S. 4 Fotomaterial als Anregung
- S. 4 Elementare Farbgestaltung
- S. 9 Lichtführung als Graustufenzeichnung
- S. 8 Skizzen als Kompositionshilfe

- S. 9 Farbige Darstellungen

- S. 12 Mond im Winter
- S. 13 Mond hinter Bäumen
- S. 13 Mond im Orient
- S. 15 Die dunkle Seite des Mondes
- S. 17 Verbale Anregungen zum Thema
- S. 18 Kompositionen nach Gedichten von Christian Morgenstern

- S. 22 Impressum

Praktische Übungen zum Impressionismus

Gerade durch den fächerübergreifenden Unterricht ist die Kunst in den Schulen in ihrem Wesen beschnitten worden. Allzu leicht ist man versucht, das Bildhafte Gestalten als Mittel zur Illustration kritischer Inhalte einzusetzen. Dagegen ist nichts einzuwenden, solange die eigentliche Bestimmung der bildnerischen Kunst, sich dem Wesen der Dinge im Bereich der Schönheit zu nähern, davon nicht beschnitten wird. Am Beispiel des Themas „Mond“ wird das Gemeinte schnell verdeutlicht.

Der Mond

Der Mond bewegt seit Urzeiten die menschlichen Gemüter in verschiedenster Weise. Einerseits scheint er uns in der Dichtung von Moorgeistern und Hexen förmlich in seinen Bann zu schlagen, andererseits bezaubert sein mildes Licht die Liebenden, die sich seit Urzeiten gern in solcher Illumination küssen. Hinter dem Mond zu leben ist das Sinnbild für die Grundhaltung der ewig Gestrigen.

Angefangen bei der Fahrt des kleinen Häwelmanns und Jules Vernes „Reise um den Mond“ verliert das sonst so beindruckende Bild deutlich an Poesie. Die tatsächlichen Besuche auf der rein physischen Ebene sind noch ernüchternder. Lediglich in den Gruselfilmen hat der Mond noch seinen unumstrittenen Platz. Die Vorstellungsbereitschaft, den Austritt des Mondes elementaren oder göttlichen Kräften zuzuschreiben, ist zurzeit völlig auf null. Manche finden sich sogar bereitwillig mit der Vorstellung ungewissen Urknalls als Grund für die Ordnung im Weltall ab. Eigentlich schreiben sie damit auch den Ursprung ihres Seelenlebens demselben Knall zu, dessen Echo sie neulich schon fast gemessen zu haben glaubten.

Diese Problematik ist von Ferdinand von Saar durch ein Gedicht in Poesie gefasst worden.

An den Mond

Längst, du freundliches Nachtgestirn,
Ist dein Geheimnis verweht.
Erkenntnisstolz blickt der Knabe schon
Zu dir empor,
Denn verfallen bist du, wie alles jetzt,
Der Wissenschaft,
Die deine Höhen und Tiefen mißt -
Und wer weiß, ob du nicht endlich doch noch
Erstiegen wirst auf der Münchhausenleiter
Der Hypothesen.

Dennoch, du alter, treuer Begleiter der Erde,
Webt und wirkt dein alter Zauber fort,
Wenn du, Aug' und Herz erfreuend, emportauchst
Mit dem sanftschimmernden Menschenantlitz
Und seligen Frieden gießest

Über tagmüde Gefilde.
Noch immer, wachgeküßt von deinem Strahl,
Seufzt Liebe zu dir hinan –
Und immer noch, ach! besingen dich Dichter.

Ferdinand von Saar

Der Mond besteht nicht nur aus den Quantitäten Größe, Gewicht, Geschwindigkeit, materieller Zusammensetzung etc. Er bewegt nicht nur Ebbe und Flut, sondern auch unser Gemüt. Dies wird durch eine Mondlandung wiederlegt, weil dort eben nur die Außenseite des Mondes ins Auge gefasst, bzw. betreten wird.

Wer kann der melancholisch romantischen Stimmung in Kaspar David Friedrichs Bild „Zwei Männer in Betrachtung des Mondes“ widerstehen? Wen gruselt es nicht, wenn der Wolf in einer gottverlassenen Landschaft den Mond anheult? Nicht umsonst hat der Mond eine helle und eine dunkle Seite, in der sich das menschliche Gemüt wiederfinden kann.



Jeder Mensch ist wie ein Mond:
er hat eine dunkle Seite,
die er niemandem zeigt.

Mark Twain

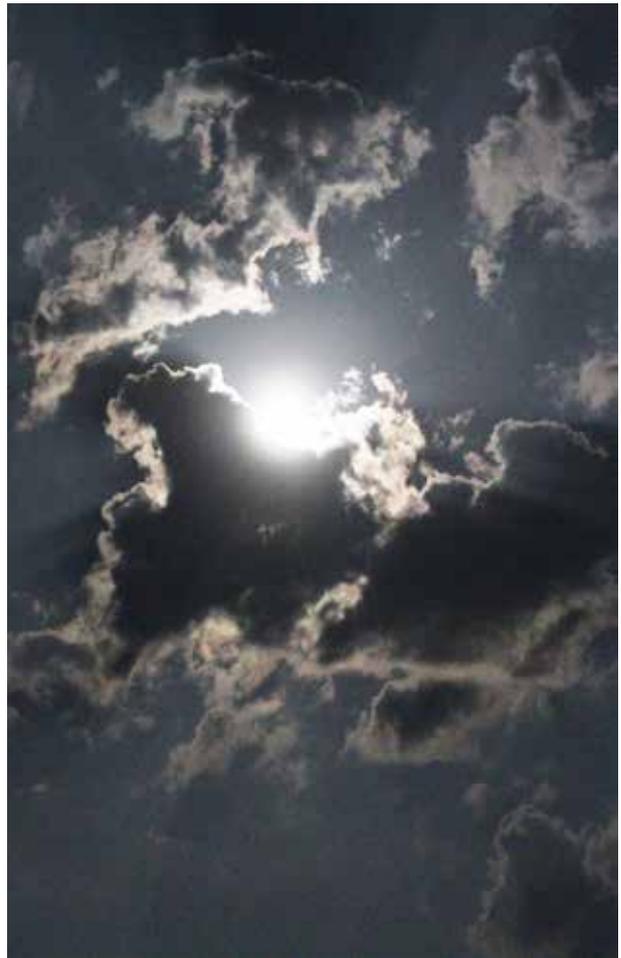
Didaktik

Der Didaktische Teil veranschaulicht, wie im Unterricht die verschiedensten Facetten dieser Verwandtschaft herausgearbeitet werden können. Dies soll durch die praktischen Aufgaben im Bildhaften Gestalten ermöglicht werden. Diese können ganz grob eingeführt werden. Die inhaltliche Auseinandersetzung findet vorwiegend in der Beschreibung der entstandenen Bilder statt. Die Schlüsselfrage ist: „Welche Empfindung weckt diese Komposition in mir als Betrachter?“ Nicht wichtig ist zu interpretieren, was der Künstler unter Berücksichtigung der aktuellen politischen Lage etc. damit ausdrücken wollte. In erster Linie sollte sowieso die Freude am Gestalten geweckt werden.

Das fächerübergreifende Zusammenfügen der verschiedenen Aspekte in konkrete Module für bestimmte Altersgruppen kann mit ein bisschen Phantasie von jedem Lehrer selbst geleistet werden. Bei den Beispielen ist für alle etwas dabei. Folgende Anregungen sind nach Schwierigkeitsgrad gestaffelt. Interessant ist für die Verbindung zur Lyrik die Verbindung Bild und Gedicht. Besonders die Gedichte von Christian Morgenstern ermöglichen eine vielfältige Umsetzung.

Fotomaterial als Anregung

10 Fotos vom Mond können die naturgegebene Stimmung, auch wenn man ihn gerade am Himmel nicht sieht, gut verdeutlichen. Sie sind als Anregung zur malerischen Umsetzung gedacht. Dadurch wird wahrnehmbar wie der Mond, wenn er in einem warmen Orange leuchtet, das Gemüt erwärmt, aber auch dramatisch gleißend die Landschaft oder die Wolken, von harten Kontrasten durchzogen, in unheimlichem Licht erscheinen lässt und einem das Gruseln nahebringt. Wie schon gesagt, diese Fotos sollten weniger als Vorlage, sondern als Anregung zur eigenen Komposition präsentiert werden. Sie vermitteln erste Kompositionselemente, die aufs einfachste die Beziehung des Mondes zu seinem nächsten Umfeld eingehen.



Elementare Farbgestaltung

Die Aufgabe, diese Stimmung in differenzierter Farbgebung (also nicht nur in gelb und blau, sondern in fluktuierender Weise) ins Bild zu setzen, ist ein guter Einstieg in die Thematik. Farbstimmungen bringen seelische Erlebnisse am besten zum Ausdruck. Da braucht nicht wie bei symbolträchtigen Kompositionen Caspar David Friedrichs groß interpretiert werden. Die Stimmung ist direkt wahrnehmbares Farberlebnis. Erfreulicherweise kommen manche Schülern ohne viel Nachdenken zu einer treffenden, ausdrucksstarken Farbgebung.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Mond

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

